

Luftgewehr Südbadenliga

Sieg und Niederlage beim Heimkampf

Einer knappen 2:3 Niederlage gegen den neuen Meister aus Muggensturm ließ die erste Luftgewehrmannschaft des KKSv einen 5:0 Kanter Sieg gegen die Bundesligareserve der SSVg Brigachtal folgen. Da aber auch die anderen Verfolger schwächelten konnte sich der KKSv Heitersheim aufgrund des besseren Einzelpunktverhältnisses auf Platz zwei der Tabelle verbessern. "Wir haben mehr Einzelpunkte aufzuweisen als der neue Ligameister aus Muggensturm. Das zeigt, dass wenn wir gewinnen, gewinnen wir hoch und wenn wir verlieren verlieren wir nur knapp."

Exakt diese Tatsache spiegelte sich am vergangenen Wochenende wider. Im ersten Kampf gegen Muggensturm wurde relativ schnell klar, dass die Punkte auf den ersten beiden Positionen an Heitersheim gehen würden. Fabienne Füglistner auf Eins gesetzt wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und erzielte mit 394 von 400 möglichen Ringen erneut ein Spitzenresultat. Zur Freude der zahlreichen Zuschauer schloss sie die Serie mit maximalen 100 Ringen ab. Auch Susanne Schaldebach hat am Ende trotz einer schwächeren Phase in der Mitte einen komfortablen Vorsprung. Ebenso schnell wurde klar, dass die Begegnungen an Position 4 und 5 an Muggensturm gehen würden. Claudia Lietz und Dominik Vidakovic konnten ihre anfänglichen Schwächen trotz guter Endserien nicht kompensieren und ihre Punkte abgeben. Also kaprizierte sich alles auf Position 3, wo Melanie Hamm die Begegnung bis kurz vor Schluss offen gestalten konnte um zumindest ein Stechen um den Sieg zu erreichen. Trotz aller Anstrengungen ging ihr aber kurz vor Schluss „die Luft aus“. Sie musste ihren Gegner ziehen lassen und den Punkt abgeben. Dadurch war das Match mit 2:3 für den KKSv verloren.

Den ganzen Frust über diese Niederlage bekam dann der zweite Gegner aus Brigachtal am Nachmittag zu spüren. Unter dem Beifall einer erfreulich großen Zuschauerzahl ließen die Heitersheimer ihrem Gegner keine Chance. Schaldebach übertrumpfte mit 392 Ringen sogar Füglistner und Hamm und Lietz konnten mit 383 bzw. 381 Ringen überzeugen. Auch Vidakovic holte seinen Punkt sicher. Lediglich Füglistner musste „nachsitzen“, denn mit 390 Ringen traf sie exakt so viel wie ihr Gegner und musste deshalb ins Stechen. Dies entschied sie aber bereits im ersten Schuss mit einer 10 gegenüber einer Neun für sich und die Freude über das 5:0 gegen diesen Gegner blies den Vormittagsfrust weg.

Vor dem letzten Wettkampf am 10. Januar steht die Mannschaft auf Platz 2, der zur Teilnahme an der Relegation zur zweiten Bundesliga berechtigen würde. Da es beim Schießen keine Unentschieden gibt muss aber dazu ein Sieg gegen den punktgleichen Tabellennachbarn aus Lauf errungen werden. Die entscheidende Begegnung findet am 10. Januar um 16:30 Uhr in Buchholz bei Waldkirch statt.